

Clerical Medical

Seit Ende der 90er Jahre investieren Anleger in Deutschland in die britische Lebens- und Rentenversicherung Clerical Medical. Oftmals wurden solche Verträge fremdfinanziert: Der Kunde zahlt einen Einmalbetrag in die Versicherung ein, der von einer Bank finanziert wird. Die Auszahlung aus der Versicherung beginnt sofort; mit diesen sollen zunächst die Zinsen aus dem Bankdarlehen bedient werden. Clerical Medical musste später jedoch die Auszahlungen reduzieren – damit wurde das Rentenmodell für den Anleger zum Verlustgeschäft.

Zahlreiche Anleger sind bereits gegen Clerical Medical vor Gericht gezogen – oftmals erfolgreich. So wurde Clerical Medical wegen Falschberatung zum Schadenersatz verurteilt, weil ihr das Handeln der Vermittler zugerechnet wurde. Außerdem wurde sie zur Zahlung weiterer Auszahlungen in voller Höhe verurteilt, weil sie diese in ihren Policen bedingungslos versprochen hatte.

Weitere interessante Artikel zu diesem Projekt finden Sie „hier“